

Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA)
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)
Eberswalde

REINHARD GAEDIKE

Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Epermeniiden-Fauna Australiens und Ozeaniens

Lepidoptera

Mit 9 Figuren

Nachdem ich 1968 eine Revision der australischen und ozeanischen Epermeniidae vorlegen konnte, erhielt ich durch die Freundlichkeit einiger Kollegen neues Material zur Untersuchung zugesandt, welches unsere Kenntnis über die Fauna dieses Gebietes weiter vervollständigt. Die Bearbeitung der Falter ermöglichte es, zwei neue Arten zu beschreiben sowie eine neue Synonymie festzustellen. Für die bereitwillige Unterstützung möchte ich den Kollegen J. F. B. COMMON, Australian National Insect Collection der CSIRO, Canberra (ANIC), G. F. GROSS, South Australian Museum, Adelaide (S. A. Mus.) und Dr. K. SATTLER, British Museum (N. H.), London (BM), hiermit recht herzlich danken.

Verzeichnis der Arten

Epermenia (Calotropis) exilis MEYRICK, 1897

(Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 22, 431)

GAEDIKE 1968, p. 614–615, Fig. 41–43, Fig. 51–52 (♂♀ Genit.).

Aus New South Wales lagen mir weitere Falter vor:
Sydney, (GOLDFINCH); S. A. Mus. — National-Park/Sydney, (GOLDFINCH); S. A.
Mus. — Newport (GOLDFINCH); S. A. Mus.

Epermenia (Calotropis) symmorias MEYRICK, 1923

(Exot. Microlep. 3, 52)

GAEDIKE 1968, p. 623–624; Fig. 68–69 (♀ Genit.)

Ich konnte ein ♂ dieser Art (siehe BRADLEY 1962) untersuchen und die Zugehörigkeit der Art zur Gattung *Epermenia* bestätigen. Beschrieben werden der Falter und, erstmals, der männliche Kopulationsapparat.

Falter: Kopf, Thorax und Palpen graubraun, gescheckt. Vorderflügel schmal. Am Hinterrand mit vier dunklen Schuppenzähnen, der erste am Ende des ersten Drittels, der zweite in der Mitte, der vierte am Beginn des letzten Drittels und dazwischen der dritte. Über dem ersten Zahn beginnt eine braune Binde, die schräg nach vorn bis zum Costalrand reicht. Von dort bis zur Flügelspitze ist der Vorderrandbereich mehr graubraun. Am Anfang des letzten Drittels, in der Flügelmittellinie, liegt ein kleiner schwarzer Fleck, ebenso gefärbt ist ein kurzer schmaler Streifen vor der Spitze. Am Vorderrand vor der Flügelspitze liegt, eingebettet in einen weißen Fleck, eine kurze schwarze Binde. Ein schmaler weißer Streifen trennt die Flügelspitze vom übrigen Flügel. Auf den Fransen eine dunkle Binde, dadurch wirkt der Flügel sichelförmig. Der Flügel vor der braunen Binde ist heller graubraun gefärbt. Die Kolben in den Abdomentaschen sind mit kurzen breiten Schuppenhaaren besetzt.

♂ Genitalien: Fig. 1–3. Uncus und Tegumen ohne besondere Bildungen. Valve groß, mit gebogener Ampulle, die Ampullengrenze sowie die Transtilla stärker sklerotisiert. Cucullus überragt die Ampulle. Sacculus mit vergrößertem sklerotisierten Zahn. Im Aedoeagus ein sehr langer, spitz endender Cornutus.

Verbreitung: Bisher nur von den Fidschi-Inseln und nun auch von den Neuen Hebriden bekannt.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

Neue Hebriden: Aneityum, Red Crest, 3 mls NE. of Anelgauhat (CHEESMANN); BM.

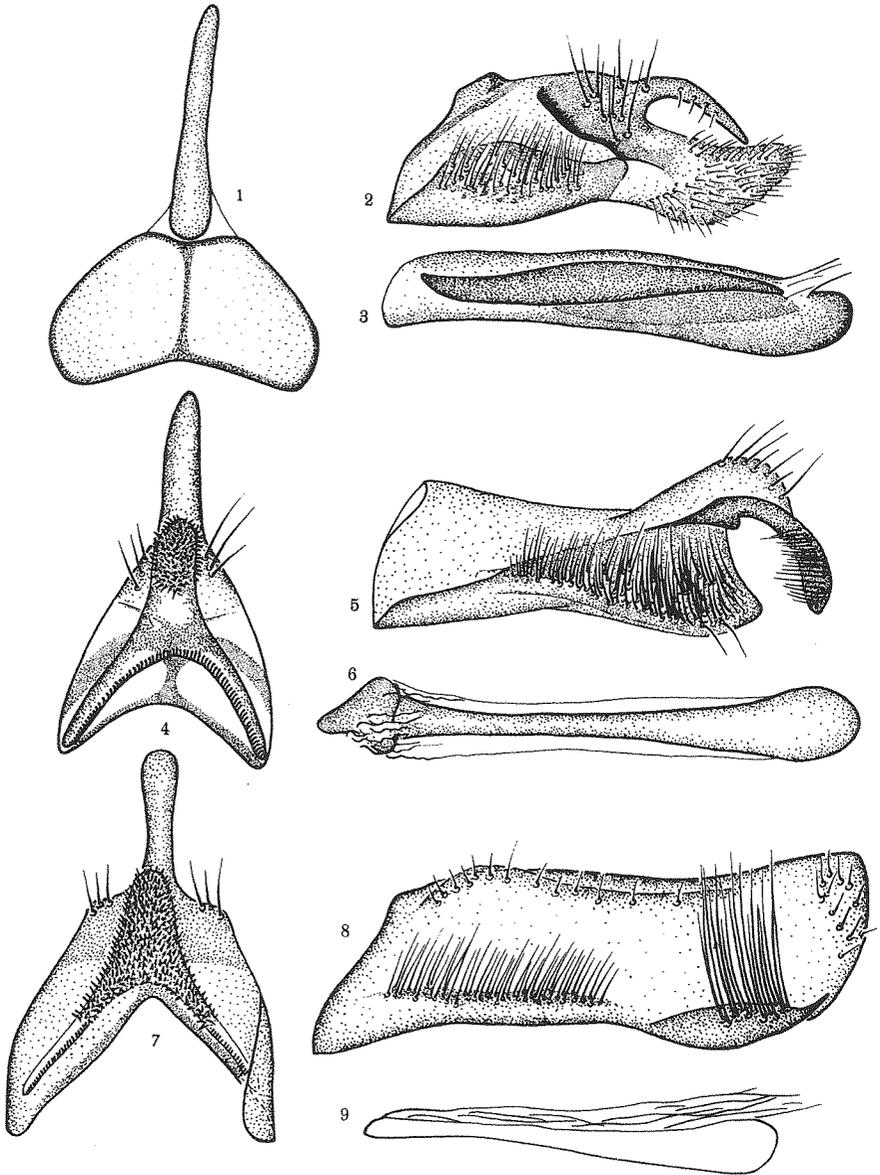


Fig. 1-9. ♂ Genitalapparat (Uncus-Tegumen, rechte Valve und Aedeagus) von: Fig. 1-3. *Epermenia symmorias* MEYRICK. - Fig. 4-6. *Ochromolopis pseudaphronesa* spec. nov. - Fig. 7-9. *Ochromolopis paropsias* spec. nov.

***Ochromolopis pseudaphronesa* spec. nov.**

Typus: Australian National Insect Collection der CSIRO, Canberra.

Terra typica: West Australia, Umgebung Merredin.

Falter: Kopf, Palpen und Thorax grau, mit hellen Schuppen, gescheckt. Vorderflügel ebenfalls grau, mit heller Zeichnung. Am Hinterrand liegt bei 1/3 und 1/2 je ein Schuppenzahn. Vor beiden befindet sich jeweils ein weißer Fleck, beide durch schmale schwarze Streifen unterbrochen. Vier ebenfalls weiß gefärbte, kurze Streifen liegen am Vorderrand, beginnend über dem zweiten Zahn, bis zur Flügelspitze. Das erste Drittel des Vorderrandes mit einigen kurzen schwarzen Streifen. Am Anfang des letzten Drittels liegt in der Flügelmittellinie ein kleiner schwarzer Fleck. Der Außenrand etwas sichelförmig ausgeschnitten, auf den Fransen zwei deutlich begrenzte dunkle Binden. Ein weiterer weißer Fleck liegt am Hinterrand schräg unterhalb des schwarzen Fleckes.

♂ Genitalien: Fig. 4–6. Uncus und Tegumen ohne besondere Bildungen. Gnathos mit kurzen Dornen besetzt. Valve langgestreckt. Der beborstete sklerotisierte, nach unten gekrümmte Haken unterhalb der Costa lang und stumpf endend. Sacculus mit vielen langen Borsten besetzt. Aedoeagus etwas länger als die Valve, ohne Cornuti, mit pfeilförmiger Spitze.

♀ Genitalien: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

West Australien: 29 miles E. of Merredin, 26. IV. 1968, leg. I. F. B. COMMON & M. S. UPTON, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 918, Holotypus; ANIC.

***Ochromolopis eurybias* (MEYRICK, 1897)**

(Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 22, 429)

GAEDIKE 1968, p. 607, 609; Fig. 10–12, Fig. 28a–c (♂♀ Genit.).

Ein Falter dieser Art fand sich im Material des South Australian Museums:

Tasmanien: Hobart; S. A. Mus.

Erstfund für Tasmanien!

***Ochromolopis opsias* (MEYRICK, 1897)**

(Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 22, 430)

GAEDIKE 1968, p. 609; Fig. 13–14; Fig. 27a–c (♂♀ Genit.).

Zu den schon früher genannten Fundorten kommt noch hinzu:

New South Wales: Depot Beach, 10 miles NE of Batemans Bay (COMMON); ANIC.

Ochromolopis paropsias spec. nov.

Typus: South Australian Museum.

Terra typica: Blackwood, South Australia.

Diese neue Art fand ich bei der Untersuchung einiger als *opsias* bestimmter Falter der Sammlung des South Australian Museums.

Falter: Kopf, Schultern und Palpen graubräunlich. Die Innenseiten der Palpen hell, das vorletzte Glied am Ende verdickt. Thorax fast einfarbig hellgrau. Vorderflügelgrundfarbe graubraun, mit hellen Schuppenspitzen. Am Hinterrand gegen Ende des ersten Drittels ein dunkler Schuppenzahn. In der Flügelmittellinie liegen bei einem Viertel, der Hälfte, am Ende des zweiten Drittels und unmittelbar vor der Spitze je ein kleiner schwarzer Fleck. Über dem Schuppenzahn liegt unterhalb der Mittellinie ein kleinerer brauner Fleck. Ein ebenso gefärbter, verwaschener Streifen befindet sich zwischen dem dritten und vierten schwarzen Fleck. Der gesamte Spitzenbereich ist dunkler gefärbt als der übrige Flügel. Die Fransen unterhalb der Spitzen sind fast schwarz. Der gesamte Flügel ist grau überstäubt.

♂ Genitalien: Fig. 7–9. Uncus stumpf und rund endend, vor der Spitze etwas löffelförmig erweitert. Gnathos bestachelt, Valve langgestreckt, die Spitze nicht gleichmäßig verrundet, sondern nach oben in einen stumpfen Winkel ausgezogen.

♀ Genitalien: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

South Australia: Blackwood (8 miles S. von Adelaide) 15. X. 91, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 877, Holotypus; S. A. Mus.

***Ochromolopis bipunctata* GAEDIKE, 1968**

(Pacific Insects 10, 611, Fig. 15–17; 1968)

synonym: ♀ *Ochromolopis queenslandi* GAEDIKE, 1968, nec ♂; **syn. nov.**

Bei der Determination einer größeren Falterserie aus West-Australien machte sich die Revision einiger früher publizierter Ergebnisse erforderlich. Durch die Präpara-

tion des Genitalapparates konnte ich die Identität der Falter mit *Ochromolopis bipunctata* feststellen. Es folgt eine verbesserte Beschreibung des Falters, die auf der Untersuchung von mehreren Exemplaren beruht. Wie der Artname schon ausdrückt, besitzt der Holotypus zwei dunkle Punkte in der Flügelmittellinie, die durch die Genitaluntersuchungen eindeutig ebenfalls zu dieser Art gehörenden Falter aber haben deren drei. Gleichzeitig konnte festgestellt werden, daß der als ♀ von *queenlandi* beschriebene Falter zu *bipunctata* gehört.

Falter: Kopf und Thorax hell-dunkel gescheckt. Palpen aufgebogen und etwas dunkler als der Kopf. Antennen mit einem basalen Schuppenkamm. Vorderflügelgrundfarbe dunkelgrau, mit mehr oder weniger deutlicher bräunlicher Zeichnung. In der Flügelmittellinie liegen drei fast immer sichtbare dunkle Punkte, der erste am Ende des ersten Viertels, der zweite in der Mitte, der dritte am Beginn des letzten Drittels. Am Hinterrand liegen, unterbrochen durch mehrere breite dunkelgraue Streifen, weiße Flächen, die teilweise bis zur Flügelmittellinie reichen. Bei helleren Exemplaren ist die Flügelmittellinie fast durchgehend bräunlich gefärbt, bei dunkleren Exemplaren wird diese Farbe durch die Grundfarbe fast völlig überdeckt. Vor der Flügelspitze liegen einige (meist zwei) weitere dunkle Streifen. Das letzte Flügelviertel bis zur Spitze immer dunkler als der übrige Flügel.

Zu den schon früher publizierten Funden kommen nun noch als Erstnachweise für das Gebiet:

Western Australia: 8 miles N of Boyop Brook (COMMON & UPTON); ANIC. — 13 miles WSW Collie (COMMON & UPTON); ANIC. — 5 miles NW of Augusta (COMMON & UPTON); ANIC. — Stirling Range (COMMON & UPTON); ANIC. — 5 miles N of Nonnup (COMMON & UPTON); ANIC.

Somit sind aus dem Gebiet bisher 23 Arten bekannt. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über das Vorkommen der einzelnen Arten. Eine intensivere Durchforschung von West- und Südaustralien und den großen Sundainseln wird eine Fülle neuer Daten zur Verbreitung der Epermeniidae erbringen.

Arten	Gebiete										
	Australien							Große Sunda-Inseln	Neu-Guinea	Neue Hebriden	Fidschi-Inseln
	Western Australia	South Australia	Queensland	New South Wales	A. C. T.	Victoria	Tasmanien				
<i>Paraepermenia santaliella</i> GAEDIKE, 1968						+					
<i>Epermenia exilis</i> MEYRICK, 1897					+	+					
<i>Epermenia tasmanica</i> GAEDIKE, 1968											
<i>Epermenia symmorias</i> MEYRICK, 1923											
<i>Epermenia commonella</i> GAEDIKE, 1968			+								
<i>Epermenia trifilata</i> MEYRICK, 1932											
<i>Epermenia oculigera</i> (DIKONOFF, 1955)								+			
<i>Epermenia bidentata</i> (DIKONOFF, 1955)									+		
<i>Epermenia ergastica</i> MEYRICK, 1917									+		
<i>Epermenia trileucota</i> MEYRICK, 1921		+									
<i>Ochromolopis cornutifera</i> GAEDIKE, 1968						++					
<i>Ochromolopis aphronesa</i> (MEYRICK, 1897)			+	+		++	+			+	
<i>Ochromolopis paraphronesa</i> GAEDIKE, 1968				+		++	+				
<i>Ochromolopis pseudophronesa</i> spec. nov.	+					++					
<i>Ochromolopis uptonella</i> GAEDIKE, 1968						++					
<i>Ochromolopis eurybias</i> (MEYRICK, 1897)		+		+		++	+				
<i>Ochromolopis opsias</i> (MEYRICK, 1897)				+		++	+				
<i>Ochromolopis paropsias</i> spec. nov.		+				++					
<i>Ochromolopis bidentata</i> GAEDIKE, 1968			+			++					
<i>Ochromolopis australica</i> GAEDIKE, 1968				+		++					
<i>Ochromolopis bipunctata</i> GAEDIKE, 1968	+					++					
<i>Ochromolopis acacivorella</i> GAEDIKE, 1968						+					
26 Arten	2	3	5	6	6	4	5	1	3	1	1

Zusammenfassung

Ein zweiter Beitrag zur Kenntnis der Epermeniidae-Fauna Australiens und Ozeaniens wird vorgelegt. Die Bearbeitung ermöglichte die Beschreibung von zwei neuen Arten (*Ochromolopis paropsias*, *O. pseudaphronesa*), ein neues Synonym konnte festgestellt werden. Die Untersuchung des bisher unbekanntes Männchens von *Epermenia symmorias* ermöglichte die endgültige Klärung der Gattungszugehörigkeit dieser Art.

Summary

This is the second contribution to our knowledge of the Epermeniidae of Australia and Oceania. The revision led to the description of two new species (*Ochromolopis paropsias*, *O. pseudaphronesa*), and a new synonym could be established. The examination of the previously unknown male of *Epermenia symmorias* enabled us to finally decide to which genus this species belongs.

Резюме

Предлагается второй вклад к познанию Epermeniidae Австралии и Океании. Обработка дала возможность описания двух новых видов (*Ochromolopis paropsias*, *O. pseudaphronesa*), новая синонимия отмечалась. Исследование до сих пор неизвестного самца от *Epermenia symmorias* делала возможным заключительно выяснить принадлежность вида к данному роду.

Literatur

- BRADLEY, J. D. Microlepidoptera from the New Hebrides. Bull. Brit. Mus. (N. H.), Entomology, 12, Nr. 5, 249–271, 27 Taf.; 1962.
 GAEDIKE, R. Revision der Epermeniidae Australiens und Ozeaniens (Lepidoptera: Epermeniidae). Pacific Insects 10, 599–627, 69 Fig.; 1968.

Besprechungen

Oldroyd, H. Collecting, Preserving and Studying Insects. HUTCHINSON & Co. Ltd, London. 1970; 14,5 × 22,8 cm; 336 S., 135 Abb., 1 Karte, 15 Phototaf. Preis 1,25 £stg.

Das 1958 in der ersten Auflage erschienene Buch hat damals in den entomologischen Zeitschriften ein gutes Echo gefunden und verdient auch heute noch unter den zahlreichen Einführungen in die praktische entomologische Arbeit lobend hervorgehoben zu werden; denn es hat nichts von seiner Aktualität verloren, und die persönliche Note, die der Autor seinem Buche zu geben verstanden hat, spricht nach wie vor an. Es gehört zu den beneidenswerten Fähigkeiten der angelsächsischen Autoren, ihren Lesern auch komplizierte und oft recht unbequeme Seiten einer Sache — die Prinzipien der zoologischen Klassifikation und Nomenklatur kann man wohl hierzu zählen — so geschickt und unbeschwert näherzubringen, daß diese erst merken, worauf sie sich eingelassen haben, wenn die Liebe zur Sache das Unvermeidliche als Notwendigkeit zu begreifen und zu bewältigen hilft. So führt der Aufbau des Buches vom Sammeln der Insekten und ihrer Beobachtung in der Natur über die Präparation des Materials und dessen Untersuchung zu den eigentlichen Problemen der Determination und Klassifikation und zeigt dem an der Entomologie Interessierten den Weg zu einer Wissenschaft, die sich heute mehr denn je über jeden freuen wird, der ihn zu gehen bereit ist. OLDROYD'S Buch ist eine gelungene Werbung für die entomologische Taxonomie. — Die Ergänzungen, die der Autor dieser zweiten Auflage angefügt hat (pp. 321–328), behandeln vornehmlich Verbesserungen in der Ausrüstung durch die weltweite Verwendung von Plastikmaterial für Geräte und Behälter und einige neuere Sammelmethode.

PETERSEN

Southwood, T. R. E. Life of the Wayside and Woodland. A seasonal guide to the natural history of the British Isles. FREDERICK WARNE & Co. Ltd, London-New York. 1963; 12 × 16,7 cm; xii + 290 S., 32 Farb-, 32 einfarbige Taf., 317 Abb. Preis 1,60 £stg.

Mit der 8. Auflage des so erfolgreichen und vielbeachteten Buches von T. A. COWARD stellt SOUTHWOOD eine völlig überarbeitete und moderne Fassung vor. Beabsichtigt ist sie als eine Einführung in naturgeschichtliche Probleme für Studenten der Hochschulen und Lehrerbildungsanstalten. Dem Untertitel entspricht der Aufbau des Werkes. Nach der Jahreszeit mit jeweils zwei Monaten pro Kapitel wird das Leben in Feld und Wald vorgestellt. Der Leser erhält einen Einblick in die Fauna und Flora dieser Zeitabschnitte; er kann die weitere Entwicklung verfolgen. Viele Abbildungen ermöglichen dem Anfänger ein leichtes Vertrautwerden mit der Natur. Diesen Kapiteln, die einführen und Interesse erwecken sollen, folgen vier Anhänge, die dem neugewonnenen Naturliebhaber erste Arbeitsmittel in die Hand geben sollen. Anhang 1 bietet ganz einfache Bestimmungstabellen der häufigsten Gallen, Blattminnen und Blattschädlinge mit vielen Abbildungen; Anhang 2 erklärt und zeigt Bau und Arbeitsweise des BELLESE-Trichters; Anhang 3 nennt die wichtigsten englischen naturhistorischen Gesellschaften und deren Zeitschriften; Anhang 4 gibt, nach Sachgebieten, zum Beispiel nach zoologischen Ordnungen gegliedert, einen Überblick über die grundlegende Literatur zur englischen Fauna und Flora. Ein Sachindex beschließt ein Werk, welches, und das beweisen immerhin acht Auflagen, eine große Nachfrage erfahren hat, ein Werk, dessen Grundplan 1923 entwickelt wurde und bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.

ROHLFEN

Andrewes, Ch. The Lives of Wasps and Bees. CHATTO & WINDUS, London. 1969; 21,6 × 13,8 cm; 204 Seiten, 32 Photos, 15 Abb. Preis 1,75 £stg.

Das Buch ist in erster Linie für interessierte Laien gedacht. Der Autor greift in jeder Hinsicht willkürliche Beispiele aus der Biologie und Ethologie von Hymenopteren-Gruppen oder einzelnen Arten heraus und bespricht diese mehr oder weniger vollständig. Er gliedert in 27 uneinheitliche Kapitel, so zum Beispiel Chapter 2 „The Spider-hunters“, wo er die spinneneintragenden Pompilidae teilweise bespricht. In Chapter 3, „Grasshopper-hunters“, greift er dagegen aus der Familie der Sphecidae nur die Gattung *Sphecx* und nahe Verwandte heraus, welche in erster Linie in Amerika und nicht in Großbritannien selbst zu Hause sind. In Kapitel 8 bespricht er das Leben des Bienenwolfs und im 15. treibt er vergleichende Verhaltensstudien. Auch den Honigbienen und anderen Apiden-Gattungen sind einige Kapitel gewidmet. Jedem dieser Abschnitte schließt sich eine Übersicht über die